



# Rathaus

## Umschau

**Dienstag, 30. August 2016**

Ausgabe 164

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› Grund- und Mittelschule Führichstraße flächensparend gebaut	2
› Veranstaltungen zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur	5
› Kranzniederlegung zum 125. Todestag von Arnold von Zenetti	5
› Giesing feiert mit Kultur-Dult	5
› Theater des hölzernen Gelächters im Englischen Garten	6
› „BIER.MACHT.MÜNCHEN“: Ausstellungsführung im Stadtmuseum	7
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>8</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise

**Freitag, 2. September, 11 Uhr,  
Sozialreferat, Orleansplatz 11, Raum 4021**

Sozialreferentin Dorothee Schiwy, die Referentin für Bildung und Sport, Beatrix Zurek, die Geschäftsführerin des Jobcenters München, Anette Farrenkopf, und Norbert J. Huber, Geschäftsführer der Caritas-Zentren München Stadt/Land und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege München, informieren im Rahmen eines Pressegesprächs zum Thema „Integration Flüchtlinge – Spracherwerb, Bildung, Ausbildung und Arbeit“.

## Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 6. September, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried-Ost,  
Bürgersaal, Züricher Straße 35 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürger-sprechstunde** mit dem Vorsitzenden Dr. Ludwig Weidinger statt.

## Meldungen

**Grund- und Mittelschule Führichstraße flächensparend gebaut**

(30.8.2016) Wie vergrößert man die Pausenflächen einer Schule, wenn das Grundstück mitten in der Stadt liegt und es auf dem engen Grundstück keine freien Flächen mehr gibt? Man steigt der Schule aufs Dach.

An der Grund- und Mittelschule Führichstraße wurde im April 2016 eine neue Dreifachsporthalle fertiggestellt. Das Dach der Sporthalle wird als Außenfläche für den Hort der Grundschule genutzt. Bei einem Presserundgang haben Stadtschulrätin Beatrix Zurek und Salome Benz, Abteilungsleiterin Schulbau im Baureferat, den Neubau vorgestellt.

Stadtschulrätin Beatrix Zurek: „Der Hallenneubau ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie flächensparender Schulbau gelingen kann. Freie Grundstücke sind im dicht bebauten München Mangelware. Um die wachsende Bevölkerung mit Schulen zu versorgen, müssen wir auch kreative Lösungen realisieren.“

### **Die Vorteile des Neubaus**

Der Neubau beherbergt nicht nur eine Dreifachsporthalle, es wurden in dem neuen Gebäude außerdem mehrere zusätzliche Räumlichkeiten geschaffen, die beiden Schulen und der Nachbarschaft zugutekommen:

- eine Mensa, die von beiden Schulen genutzt wird, mit Zentralküche für zirka 300 Essensteilnehmer
- Im Obergeschoss der Halle entstanden neue Räume für den Hort der Grundschule mit Platz für 100 Kinder (vier Gruppen). In das bisherige Hortgebäude zieht nach erfolgtem Umbau der Kindergarten ein.
- Eine eigene Freispielfläche für den Hort entstand auf dem Dach der Sporthalle. Das Gelände des Schulcampus innerhalb bebauter Flächen verfügt über knapp bemessene Außenflächen – die Spielfläche auf dem Dach erweitert die Möglichkeiten für die Schulkinder draußen zu spielen und sich zu bewegen.
- Räume für eine bürgerschaftliche Nutzung (zum Beispiel als Treffpunkt für Vereine)
- Der zweigeschossige Neubau der Dreifachsporthalle dient auch dem Lärmschutz für die dahinter liegende Freispielfläche der Schulen.

Der Baukörper der Sporthalle schließt über einen schlanken Verbindungsbau an das Bestandsgebäude an. In diesem Bereich befindet sich das neue Foyer mit einem zusätzlichen Eingang für die Grund- und Mittelschule.

Die neue Dreifachsporthalle kann auch von Vereinen genutzt werden. Die Halle ist unabhängig von den Räumen der Schule von außen her zugänglich, auch barrierefrei. Vor dem Neubau gab es an der Schule nur zwei kleine Gymnastiksäle. Einer wurde im Rahmen der Bauarbeiten zu einer Aula umgestaltet. Der andere steht weiterhin für die Nutzung durch Sportvereine zur Verfügung.

### **Verbesserungen in den Bestandsgebäuden**

Um den Flächenverbrauch für den Neubau so gering wie möglich zu halten und um den Baumbestand nicht mehr als nötig zu beeinträchtigen, wurden bei der Umsetzung des Raumprogramms soweit möglich auch vorhandene Flächen in den bestehenden Gebäuden umgenutzt und saniert.

Im denkmalgeschützten viergeschossigen Schulgebäude aus dem Jahr 1915 wurde ein Aufzug eingebaut, um das Gebäude im Inneren barrierefrei zu erschließen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden im betroffenen Gebäudeteil auch die Toiletten saniert, Brandschutzaufgaben wurden erfüllt, Teile des Mauerwerks trockengelegt und die Decken teilweise statisch verstärkt. Das bisher als Hort genutzte Gebäude Kirchseeoner Straße 7 wird für den vorhandenen Kindergarten umgebaut. Die Sanitäreinrichtungen und die Küche werden erneuert. Die äußere Gebäudehülle wurde bereits 2011 energetisch saniert. Der städtische Kindergarten mit 140 Plätzen nutzt künftig drei Gebäude: zwei bestehende Pavillons und das ehemalige Hortgebäude.

Entlang des stark befahrenen Innsbrucker Rings und der Kirchseeoner Straße wurde eine Lärmschutzwand errichtet.

### ***Neugestaltung der Außenanlagen***

Die Schule erhält im östlichen Grundstücksteil einen Sportbereich mit einem Rasenspielfeld, einer Laufbahn, einer Boulderwand und einem Allwetterplatz mit einer integrierten Weit- und Hochsprunganlage. Der auf dem Hallendach befindliche Spielbereich für den Kinderhort erhielt einen hellen Plattenbelag im Wechsel mit Begrünung. Die Dachfläche des Brückengebäudes sowie Teilflächen des Hortes, die sich nicht für die Aufstellung einer Photovoltaikanlage eignen, wurden extensiv begrünt. Die nach Süden orientierte Dachfläche des Hortes erhielt eine Photovoltaikanlage.

### ***Kunst am Bau***

Der Neubau erhält eine Kunstinstallation der Künstler „Inges Idee“ mit dem Titel „Auf Geht's“. Hierbei handelt es sich um eine zwölf Meter hohe Skulptur im neugeschaffenen Eingangsbereich. Ein Schüler beziehungsweise eine Schülerin mit riesenhaft langen Beinen und einer comic-beziehungsweise spielzeugähnlichen Gestalt tritt aus dem Schulgrundstück heraus. Die Schuhe sind so groß, dass sie auch als Sitzgelegenheit dienen können. Stellvertretend für die ganze Schülerschaft befindet sich die Figur auf dem Weg „in die Welt“, den sie voller Elan und Selbstvertrauen antritt. Die Künstler wünschten sich eine Positionierung über dem Schulzaun, den die Figur mit einem großen Schritt überwindet.

### ***Informationen zum Bau und zu den Schulen***

Der Münchner Stadtrat hat für die Umsetzung der Maßnahmen Projektkosten in Höhe von rund 23 Millionen Euro bereitgestellt. Er hat im Dezember 2013 dem Projekt grünes Licht erteilt. Im März 2014 erfolgte der Baubeginn. Inzwischen ist ein Großteil der Bauarbeiten fertiggestellt. Derzeit erfolgt die Sanierung von „Haus 7“ und die Umgestaltung der Freianlagen. Es ist geplant, bis Ende Oktober 2016 alle Maßnahmen abzuschließen. Während der Bauphase wurden temporäre mobile Raumeinheiten für zwei Kindergartengruppen errichtet.

Die Grundschule verfügt über 20 Klassen mit rund 450 Schülerinnen und Schülern. Pro Jahrgangsstufe gibt es eine Klasse im gebundenen Ganztagsunterricht. Der Hort bietet 100 Plätze und Mittagsbetreuung.

Die Mittelschule hat acht Klassen mit rund 150 Schülerinnen und Schülern. Es besteht ein Mittelschulverbund mit der Mittelschule Albert-Schweitzer-Straße und der Mittelschule Gerhart-Hauptmann-Ring.

Der Städtische Kindergarten Kirchseeoner Straße 9 hat 140 Plätze für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt.



### **Veranstaltungen zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur**

(30.8.2016) Am Sonntag, 4. September, veranstalten zum 17. Mal jüdische und nichtjüdische Organisationen gemeinsam den Europäischen Tag der jüdischen Kultur. Von Norwegen bis in die Türkei, von Großbritannien bis nach Georgien öffnen in 35 europäischen Ländern an diesem Tag jüdische Kulturdenkmäler ihre Tore. In München bieten das Jüdische Museum München und das Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern ein vielfältiges Programm rund um den St.-Jakobs-Platz. Das Jüdische Museum München ist an diesem Tag von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Um 11 Uhr gibt es einen öffentlichen Rundgang durch das Haus und durch die aktuelle Ausstellung „Bier ist der Wein dieses Landes. Jüdische Braugeschichten.“ Um 16.30 Uhr wird zur Führung eine Bierverkostung angeboten. Für Kinder von acht bis zwölf Jahren wird von 14 bis 15.30 Uhr ein Workshop zu jiddischer Sprache und Schrift veranstaltet. Dabei werden Wörter wie „Meschugge“ oder „Massel gehabt“ erklärt und Namensstempel in Hebräisch gebastelt.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 2 88 51 64 23 oder per E-Mail an [vermittlung.jmm@muenchen.de](mailto:vermittlung.jmm@muenchen.de). Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro, der Eintritt mit dem Ferienpass ist frei. Informationen unter [www.juedisches-museum-muenchen.de](http://www.juedisches-museum-muenchen.de).

Im Programm der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern werden ab 11 Uhr unter anderem ein Stadtrundgang, Führungen in der Synagoge „Ohel Jakob“, ein Bücherflohmarkt sowie Lesungen, Vorträge und ein Konzert des Ensembles Voices of Ashkenaz angeboten. Informationen unter [www.ikg-m.de](http://www.ikg-m.de).

### **Kranzniederlegung zum 125. Todestag von Arnold von Zenetti**

(30.8.2016) Anlässlich des 125. Todestages des städtischen Oberbaurats und Architekten Arnold von Zenetti am 2. September wird im Auftrag der Landeshauptstadt an dessen Grab im Alten Südlichen Friedhof ein Kranz mit Stadtschleife niedergelegt.

### **Giesing feiert mit Kultur-Dult**

(30.8.2016) Zum ersten Mal findet in Giesing eine Kultur-Dult statt. Die Kistlerstraße und die Tegernseer Landstraße werden von Freitag, 2. September, bis Sonntag, 4. September, zur Bühne für ein vielfältiges Musikprogramm, Straßen-Performance, Filmvorführungen und Stadtteilstreitungen. Mit der Kultur-Dult wird Giesings Potential als Kreativ-Viertel und in Zusammenarbeit mit der Sozialen Stadt als prosperierender Stadtteil weiterentwickelt. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Am Freitag, 2. September, ab 16 Uhr und am Samstag, 3. September, ab 13 Uhr wird im Musikprogramm auf der Bühne in der Kistlerstraße und



im Cafe „Schau ma moi“ traditioneller und neuer Heimatsound ebenso wie Balladen, Indie, Dancehall oder Post-Punk geboten. Musikalischer Höhepunkt am Freitagabend ist ein Auftritt der österreichischen Band Attwenger mit Ziehharmonika und Schlagzeug. Am Samstag sind dort unter anderem Flamenco-Tanz, Post-Punk oder bayerisch-gambischer HipHop im Programm.

In der Tegernseer Landstraße hat die mobile „Volksbühne“ Premiere. Am Freitag zwischen 15.30 und 19 Uhr und am Samstag zwischen 12 und 15.30 Uhr gibt es dort unter anderem das Musikerkollektiv der Express Brass Band, Rock'n'Roll, oder Pantomime Maria und ihren gehörlosen Mitspieler Amadeus mit ihrem Programm „Mozart hört nix - macht nix“ zu erleben. Die Volksbühne ist ein Projekt von Green City und der Architekturstudentin Julia Desiderie. Die Bühne wurde in einem Bürgerworkshop am Giesinger Grünsplatz im Juli und August entwickelt und gebaut.

Über Giesings Entwicklung zum Stadtteil Münchens berichtet die Stadtführerin Barbare Feige bei Stadtteilrundgängen am Samstag um 16 und 17.30 Uhr. Und am Sonntag gibt es um 12 und 13.30 Uhr eine Stadteiführung als Theater-Aufführung „Giesing das unterschätzte Viertel“ mit dem Ensemble La Vie. Die Stadtteil-Performance ist auf Basis von Interviews mit Giesinger Bürgerinnen und Bürgern in Koproduktion mit dem Kulturzentrum Giesinger Bahnhof entstanden. Zwei Filme – einer mit dem Titel „Über Giesing“ sowie eine Dokumentation der Hochschule für Fernsehen und Film München von 1991 zum Abriss und zur Neubebauung des ehemaligen AGFA Areals – sind am Samstag von 13 bis 16 Uhr in der ehemaligen Stadtbibliothek in der St.-Martin-Straße 2 zu sehen.

Die Kultur-Dult endet am Sonntag um 11 Uhr mit einem Christlich-Islamischen Friedensgebet der benachbarten Glaubensgemeinschaften Pfarrei Heilig Kreuz und Fatih Camii Moschee. Zum anschließenden Fröhschoppen spielt die Blaskapelle Höhenkirchen-Siegersbrunn.

Die Kultur-Dult wird veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Kooperation mit dem Trikont-Verlag, dem Café Schau ma moi, dem Quartiersmanagement der Sozialen Stadt Giesing und dem Kreativbüro allmender.

Informationen unter [www.kultur-dult.de](http://www.kultur-dult.de).

### **Theater des hölzernen Gelächters im Englischen Garten**

(30.8.2016) Das Theater des hölzernen Gelächters präsentiert in diesem Jahr im Amphitheater des Englischen Gartens die Premiere der Komödie „Die Verliebten“. Lebendig, temporeich, vor Witz sprühend und ungemein direkt skizziert Carlo Goldoni (1707 - 1793) in der kaum bekannten Komödie „Gl'innamorati“ um die sich ständig streitenden Liebenden Eugenia und Fulgenzio die Konflikte einer Gesellschaft im Wandel. Dabei lässt er



das Mailand des 18. Jahrhunderts spielend hinter sich und wirkt geradezu gegenwärtig und originell. Das Theater des hölzernen Gelächters setzt den anarchischen Irrwitz mit den ans Absurde grenzenden Streitereien mit Phantasie und in kleiner Besetzung in Szene.

Die Vorstellungen finden bei schönem Wetter am Donnerstag bis Sonntag, 1. bis 4. September, sowie am Mittwoch und Donnerstag, 7. und 8. September, jeweils um 20 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Informationen unter Telefon 0162/425 18 92 oder 210 315 64.

Die Produktion findet mit Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München statt.

Weitere Vorstellungen in der TamS-Garage, Haimhauser Straße 15, am Freitag, Samstag und Sonntag, 9., 10. und 11. September.

### **„BIER.MACHT.MÜNCHEN“: Ausstellungsführung im Stadtmuseum**

(30.8.2016) Barbara Link führt am Sonntag, 4. September, 11 Uhr, im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, durch die Ausstellung „BIER.MACHT.MÜNCHEN“. Die Führung erfolgt in englischer Sprache. Der Eintritt kostet ermäßigt 3,50 Euro, hinzu kommt die Führungsgebühr in Höhe von 7 Euro.

Die Ausstellung „BIER.MACHT.MÜNCHEN“ spürt dem Einfluss des Gersensaftes auf die Entwicklung der Münchner Stadtgestalt und -kultur, die bildenden Künste, die Feste und das Kabarett nach – und beschäftigt sich daher eingehend mit der Rolle des Bieres in Gesellschaft und Politik, damals wie heute.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 30. August 2016

## **Hauptbahnhof – Sanierung der Gleishalle für eine Komplettrenovierung nutzen! Warum muss München mit Flickwerk leben, während andere Großstadtbahnhöfe im neuen Glanz erstrahlen?**

Antrag Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion) vom 26.8.2015

## **Hortplätze für die Schülerinnen und Schüler Freimannerschule**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten)) vom 21.1.2016





**Hauptbahnhof – Sanierung der Gleishalle für eine Komplettrenovierung nutzen! Warum muss München mit Flickwerk leben, während andere Großstadtbahnhöfe im neuen Glanz erstrahlen?**

Antrag Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion) vom 26.8.2015

**Antwort Referat für Stadtplanung und Bauordnung:**

In Ihrem Antrag führen Sie Folgendes aus:

Die denkmalgeschützte Gleishalle des Hauptbahnhofes aus den 1950er Jahren muss aus technischen Gründen saniert werden. Es werden korrodierte Teile und Drahtglasscheiben ausgetauscht. Die Gleishalle könnte in diesem Rahmen einer Komplettrenovierung unterzogen werden, bei der die Hallenkonstruktion einen Neuanstrich bekommt und die Front- und Seitenverglasung durch Klarglasscheiben mit Lotoseffekt ausgetauscht werden. So könnte der Bahnhof zu einem Schmuckstück und angemessenem Verkehrsknotenpunkt werden.

Zunächst bedanken wir uns für die gewährten Fristverlängerungen. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teilen wir Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

Für die in Ihrem Antrag vom 26.08.2015 angeführten Sachverhalte besteht seitens der Landeshauptstadt München keine Zuständigkeit. Eine Klärung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen ist ausschließlich über die Deutsche Bahn AG möglich.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat Ihren Antrag aus zuvor genanntem Grund an die Deutsche Bahn AG weitergeleitet. Der zuständige Regionalbereich Süd der Station&Service AG hat Ihrer Intention entsprechend zu Ihrem Antrag folgende Erläuterungen gegeben:

Die fast blinden Seiten- und Frontfenster werden ausgetauscht und nach einer Sanierung wird die Hallenkonstruktion einen neuen Anstrich erhalten. Die genannten Maßnahmen werden 2018/2019 umgesetzt. Die von Ihnen angesprochenen notwendigen Sanierungstätigkeiten werden somit umgesetzt und die denkmalgeschützte Gleishalle wird somit der Gesamtstadt und dem Neubau des Empfangsgebäudes gerecht.

Ich bitte, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



### **Hortplätze für die Schülerinnen und Schüler Freimanner Burmesterschule**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten)) vom 21.1.2016

### **Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Auf Ihre Anfrage „Hortplätze für die Schülerinnen und Schüler Freimanner Burmesterschule“ vom 21.01.2016 nehme ich Bezug.

Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

*„Die Freimanner Burmesterschule hat eine Warteliste mit 15 Kindern und rechnet mit weiteren Anmeldungen. Doch das Referat für Bildung und Sport (RBS) sieht die Situation nicht als akut an. Container soll es erst 2017 geben (SZ vom 21.12.2015). Eltern in den Quartieren rund um die Siedlung Kieferngarten haben zunehmend Probleme, eine adäquate Nachmittagsbetreuung für ihre Kinder zu finden. Dabei wächst vor allem der Druck auf die Burmesterschule. Schon jetzt seien 15 Kinder auf der Warteliste; fürs kommende Schuljahr rechnet sie mit 30 Erstklässlern mehr als im Vorjahr. Die Rektorin fordert nun vehement eine Notlösung, etwa einen Pavillon als Anbau, um mehr Platz zur Verfügung zu haben. Schon seit Längerem wird der Raum in der Freimanner Grundschule knapp. Das liegt am konstanten Zuzug: In der Siedlung am Haidpark haben sich in den vergangenen Jahren jede Menge Familien niedergelassen und bald kommen die Zuzügler im Neubaugebiet an der Freisinger Landstraße hinzu. In diesem Quartier mit dem Namen „Am Mühlbach“ entstehen auf knapp 12 000 Quadratmetern 158 Wohnungen, die nach Firmenangaben zwischen Frühjahr und Sommer 2016 sukzessive bezogen werden. Unter den Bewohnern werden auch Kinder im Grundschulalter sein, deren Eltern wohl dringend einen Hortplatz brauchen werden. Allerdings geht das RBS für seine Berechnungen von anderen Datengrundlagen aus, als die Burmesterschule. Die Behörde spricht von 164 Hortplätzen, die derzeit zur Verfügung stünden; die Schule gibt 151 an; für die Behörde sind nur 37 Kinder in der Mittagsbetreuung, die Schule hat 47 notiert.“*

Die einzelnen Punkte Ihrer Anfrage können wie folgt beantwortet werden:



**Frage 1:**

*Der Kindergarten sollte komplett in einen Hort umgewandelt werden. Weshalb gab es eine Planänderung, die zum Wegfall von Hortplätzen geführt hat?*

**Antwort:**

Der Kindergarten an der Bauernfeindstr. 30 konnte aufgrund der hohen Nachfrage nach Kindergartenplätzen nicht vollständig in einen Hort umgewandelt werden. Es sind hier keine Hortplätze weggefallen, sondern es konnten lediglich nicht alle Kindergartenplätze umgewandelt werden. Da der Bedarf an Kindergartenplätzen anderweitig nicht gedeckt werden konnte, mussten aufgrund des bestehenden Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz wie bisher 12 Plätze an Kindergartenkinder vergeben werden.

**Frage 2:**

*Angeblich soll der Standort Bauernfeindstraße 30 jetzt doch komplett in einen Hort umgewandelt werden. Wenn das bereits 2014 geplant war und jetzt sinnvoll erscheint, wann erfolgt die Umsetzung?*

**Antwort:**

Ob der Kindergarten an der Bauernfeindstraße 30, in dem bereits jetzt 22 Hortkinder betreut werden, vollständig für die Nachmittagsbetreuung der Grundschüler genutzt werden kann, kann erst entschieden werden, wenn ersichtlich ist, wie viele Anmeldungen für die einzelnen Altersgruppen vorliegen. Die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz hat Vorrang.

**Frage 3:**

*Weshalb gehen RBS und Schulleitung von verschiedenen Zahlen aus?*

**Antwort:**

Das RBS stellt die Platzzahlen nach Betriebserlaubnis dar, während die Schulleitung von den tatsächlich betreuten Kindern ausgeht.

**Frage 4:**

*Um wie viel betreute Kinder handelt es sich derzeit?*

**Antwort:**

In den Einrichtungen Burmesterstraße 17 - 19, Bauernfeindstraße 26 und 30 werden gegenwärtig 151 Hortkinder und 12 Kindergartenkinder betreut.



**Frage 5:**

*Wie gedenkt das RBS die Eltern zu unterstützen, die derzeit keinen Betreuungsplatz haben und bereits auf den Wartelisten stehen?*

**Antwort:**

Die Elternberatungsstelle für den Grundschulbereich berät und informiert Eltern von Kindern im Grundschulalter telefonisch, persönlich, sowie per E-Mail über die verschiedenen Betreuungsangebote. Münchner Eltern, die im regulären Anmeldeverfahren keinen Betreuungsplatz gefunden haben, werden bei der Suche nach einem passenden Betreuungsplatz unterstützt.

Unter der Telefonnummer 2 33-9 67 74 oder unter [f4-eltern@muenchen.de](mailto:f4-eltern@muenchen.de) können diese Eltern einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren.

Sprechzeiten der Elternberatung für den Grundschulbereich

Telefonische Sprechzeiten:

Montag: 08:30 – 11:30 Uhr

Dienstag: 08:30 – 11:30 Uhr

Mittwoch: 13:30 – 16:00 Uhr

Freitag: 08:30 – 11:30 Uhr

Persönliche Beratungstermine (Terminvereinbarung notwendig):

Montag: 13:30 – 16:30 Uhr

Mittwoch: 08:30 – 11:30 Uhr

Donnerstag: 13:30 – 16:30 Uhr

**Frage 6:**

*Wie viele zusätzliche Kinder werden erwartet, sobald das Neubaugebiet „Am Mühlbach“ (Freisinger Landstraße/Josef-Wirth-Weg) bezogen wird?*

**Antwort:**

Die Berechnung zum ursächlichen sozialen Infrastrukturbedarf des Baugebietes Freisinger Landstraße Süd (ehemals Floriansmühlbad) auf Grundlage einer Geschossflächenzahl in Höhe von 27.000 m<sup>2</sup> und 300 Wohneinheiten hat folgende zu erwartende Kinderzahlen ergeben.

Anzahl der Kinder:

Kinderkrippe: 43

Kindergarten: 57

Grundschule: 62



Die Realisierung des Baugebietes wird nach Information des Referates für Stadtplanung und Bauordnung voraussichtlich nach 2020 erwartet. Auf Grundlage dessen wurde die Berücksichtigung einer Kindertageseinrichtung im Bebauungsplan mit 3 Krippen- und 2 Kindergartengruppen (36 Krippenplätze und 50 Kindergartenplätze) gefordert. Sollte sich die Geschossflächenzahl bzw. die Anzahl der Wohneinheiten und damit die zu erwartende Kinderzahl verändern, wird die Planung der Kindertageseinrichtung entsprechend angepasst.

Durch die Planungen der Häuser für Kinder „Freisinger Landstraße 70“, „Am Kiefernwald“ und „Freisinger Landstraße Süd“ wird sich voraussichtlich die Bedarfslage im Kindergartenbereich entspannen (insgesamt 120 Krippenplätze, 175 Kindergartenplätze, 25 Hortplätze). Die Umwandlung von Kindergartenplätzen in Hortplätze im Kindergarten an der Bauernfeindstraße 30 zur Bedarfsdeckung der Grundschul Kinder wird erneut geprüft werden (siehe Antwort Frage 1 und 2).

**Frage 7:**

*Wird der Bedarf innerhalb des Schuljahres 2016/2017 weiter steigen?  
Wenn ja, wie geht man damit um?*

**Antwort:**

Im Schuljahr 2016/2017 werden lt. vorläufigem Einschreibeergebnis 523 Schülerinnen und Schüler, davon 157 Erstklässler, an der Grundschule an der Burmesterstraße erwartet. Dies würde einen Anstieg zum SJ 15/16 um 12% bedeuten. Im letzten Jahr lagen die Bestandszahlen (Oktober 2015) unter den Einschreibezahlen im Mai 2015. Würde sich dieser Trend fortsetzen, würde sich der Versorgungsgrad nur geringfügig verändern. Bis ca. 2020 bleibt dann laut Schülerzahlprognose die Schülerzahl relativ konstant. Anschließend erfolgt eine Erhöhung. Zusätzlich zu den Angeboten Hort und Mittagsbetreuung werden zwei Grundschulzüge im gebundenen Ganztags geführt. Es wird derzeit geprüft, ob die langfristige Versorgung zusätzlich über die neu geplanten Grundschulen in der Bayernkaserne und der geplanten Grundschule an der Situlistraße abgefangen werden kann.

**Frage 8:**

*Wann wird das Haus für Kinder „Am Kiefernwald“ fertiggestellt?*

**Antwort:**

Das Haus für Kinder „Am Kiefernwald“ wird voraussichtlich Ende 2018 fertiggestellt.

**Frage 9:**

*Kann das Projekt so beschleunigt werden, dass es bereits zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 bezogen werden kann, also im September 2017?*

**Antwort:**

Die Fertigstellung bis Ende 2018 erfordert bereits einen sehr straffen Zeitplan, sowohl was die Planung als auch die Realisierung betrifft, da das Haus für Kinder als ein auf Dauer angelegter Festbau und nicht als provisorischer Pavillonbau vorgesehen ist. Daher ist eine Beschleunigung des Projekts mit Bezug zum Schuljahr 2017/2018 oder sogar noch früher lt. Baureferat leider nicht möglich. Da die Schülerzahl an der Burmesterschule laut Prognose bis ca. 2020 relativ konstant bleibt, ist eine vorgezogene Fertigstellung auch nicht zwingend erforderlich.

**Frage 10:**

*Besteht die Möglichkeit, den Bezug sogar noch weiter nach vorne zu ziehen?*

**Antwort:**

Siehe Antwort zu Frage 9.

**Frage 11:**

*Welche Lösungen sind derzeit für das Schuljahr 2016/2017 geplant? Nachdem auch bis dahin der Bedarf an Betreuungsplätzen weiter steigen wird, z.B. aufgrund der Zuzüge am Mühlbach?*

**Antwort:**

Durch die laut Information des Referates für Stadtplanung und Bauordnung zu erwartende Realisierung des Baugebietes Freisinger Landstraße Süd nach 2020 werden für das Schuljahr 16/17 keine Zuzüge aus diesem Baugebiet erwartet (siehe Antwort Frage 6). Das Referat für Bildung und Sport hat eine Arbeitsgruppe „Bedarfsgerechte Versorgung im Primar- und Elementarbereich sicherstellen“ installiert, um bei Betreuungsengpässen in Zusammenarbeit mit der Elternberatungsstelle für den Grundschulbereich (siehe Antwort Frage 5) nach einer Lösung zu suchen.

Im Februar 2016 wurde zudem im Referat für Bildung und Sport festgelegt, dass ein Pavillon, in dem eine zweigruppige Kindertagesstätte untergebracht war, der Grundschule an der Burmesterstraße 23 zur Verfügung gestellt wird. Dieser Pavillon wird zu Beginn des Schuljahres 2016/17 frei und ist mit zwei Zimmern (zu je 50 qm), einem Abstellraum und Toiletten ausgestattet und soll ebenfalls der schulischen und nachmittäglichen Betreuung dienen.



Seit dem Schuljahr 2009/10 baut die Grundschule an der Burmesterstraße den gebundenen Ganzttag aus und hat inzwischen pro Zug vier Ganztagsklassen. Im laufenden Schuljahr 15/16 befinden sich 173 Schülerinnen und Schüler im gebundenen Ganzttag (8 Klassen). Im Schuljahr 2016/2017 werden lt. vorläufigem Einschreibeergebnis 180 Schülerinnen und Schüler, davon 46 Erstklässler, am gebundenen Ganzttag teilnehmen.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 30. August 2016

**Grundstückstausch zugunsten eines Kinder- und Jugendtreffs und der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring**

Antrag Stadträte Marian Offman und Sebastian Schall (CSU-Fraktion)



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Marian Offman  
Stadtrat Sebastian Schall

## **ANTRAG**

30.08.2016

### **Grundstückstausch zugunsten eines Kinder- und Jugendtreffs und der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring**



Die zuständigen Referate der Landeshauptstadt München werden aufgefordert zu prüfen, ob ein Grundstückstausch des Grundstücks Muspillistraße 27 (Altes Schulhaus) gegen eine heute brachliegende Fläche des Kulturreferats im Bürgerpark Oberföhringer Straße 156 möglich ist. Damit könnte zum einen ein Kinder- und Jugendtreff in einer ruhigen Lage ohne Verkehrsgefährdung im Bürgerpark entstehen, zum anderen die Unterbringung der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring mittels einer neuen Halle an die Erfordernisse eines modernen Einsatz- und Übungsdienstes angepasst werden.

Von den städtischen Referaten ist die Realisierbarkeit beider Einrichtungen auf den entsprechenden Flächen darzustellen. Bis zum Vorliegen der Ergebnisse sind keine Vergaben für die Modernisierung des Kinder- und Jugendtreffs vorzunehmen.

### **Begründung:**

Aufgrund der Standortuntersuchungen durch das vom Verein „Verein Freiwillige Feuerwehr Oberföhring gegr. 1870 e.V.“ beauftragte Architekturbüro ist festzustellen, dass das von der Landeshauptstadt für die Abteilung Oberföhring in Aussicht gestellte Grundstück an der Oberföhringer Straße 156 (Bürgerpark) leider nur sehr eingeschränkt geeignet ist.

Das infrage kommende Baufeld ist für die Nutzung mit einem Feuerwehr-Gerätehaus nur in einer zwei- oder dreigeschossigen Variante möglich. Hauptmängel sind der für den Feuerwehrbedarf zu geringe Flächenansatz zur Unterbringung von vier Großfahrzeugen und aller dazu kommenden Sozial- und Diensträume und die schlechte Erschließung für die Anfahrt der ein- und ausrückenden Großfahrzeuge.

Deshalb erscheint es fast unumgänglich, das Grundstück Muspillistraße 27 für die Feuerwehrunterbringung einzubeziehen. Dadurch gelänge es, die Fahrzeughalle mit vier Einsatzfahrzeugen sowie die Sozial- und Umkleideräume im Erdgeschoss unterzubringen. Für die Wohn- und Verwaltungsnutzung sowie die Schulungsräume könnte das alte Schulgebäude genutzt werden.

Dies macht aber eine Verlegung des Kinder- und Jugendtreffs an der Muspillistraße 27 notwendig, mit dem das Baufeld im Bürgerpark getauscht werden könnte, welches etwa 20 Meter mal knapp 30 Meter misst. Die Erschließung für diese Nutzung ist gut möglich und es stehen große Grünflächen und Baumbestand zur Verfügung. Insbesondere durch die ruhige Lage ohne Gefährdung durch den fließenden Verkehr eignet sich das Baufeld im Bürgerpark hervorragend, um hier einen attraktiven Kinder- und Jugendtreff zu errichten.

Im Rahmen der Gesamtabwägung städtischer Interessenlagen bleibt festzuhalten, dass nur auf diesem Weg der Feuerwehrstandort der Freiwilligen Feuerwehr in Oberföhring gehalten werden kann. Da ein Neubau auf dem bestehenden Grundstück Oberföhringer Straße 25 im Dorfensemble sowohl aus Platzmangel, als auch aus feuerwehrfachlichen und fiskalischen Gründen (Situierung der Tiefgarage) ausscheidet, ist der Grundstückstausch die einzig sinnvolle verbliebene Alternative. Gleichzeitig wird durch die Verlagerung ein hochwertiger Standort für einen Kinder- und Jugendtreff gewonnen, der das jahrelang von Eltern beklagte Sicherheitsdefizit beim Hol- und Bringverkehr beseitigen kann.

Marian Offman, Stadtrat

Sebastian Schall, Stadtrat

Quelle: Bilder privat



## Anlage



*Baufeld im Bürgerpark Oberföhring mit noch abzureißenden Hallen des alten Luftwaffenlazarets.*



*Kinder- und Jugendtreff Muspillistraße mit erheblichen Sicherheitsdefiziten bei Bring- und Abholverkehr, da im Dorfensemble kein Gehweg existiert und sich die Kinder und ihre Eltern unmittelbar auf der Fahrbahn bewegen müssen.*

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 30. August 2016

**P+R Westfriedhof: Parkgarage wegen  
Bauarbeiten geschlossen**

Pressemitteilung MVG

# MVG Information für die Medien

30.8.2016

## **P+R Westfriedhof: Parkgarage wegen Bauarbeiten geschlossen**

Die P+R Tiefgarage am Westfriedhof kann von Mittwoch, 31. August, bis einschließlich Dienstag, 20. September, nicht genutzt werden. Grund für die Sperrung sind die Bauarbeiten zur Fugensanierung am U-Bahn-Bauwerk. Der oberirdische Parkplatz an gleicher Stelle bleibt geöffnet. Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bittet ihre Kunden um Verständnis.

### **Herausgeber**

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### **Redaktion**

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)